

Ingmar Lazar wurde am 22. Juni 1993 in St. Cloud in Frankreich geboren, erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit 5 Jahren und trat das erste Mal öffentlich mit 6 Jahren auf dem Konzertpodium des berühmten Salle Gaveau in Paris auf. Im Alter von zehn Jahren gewann er den ersten Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb EPTA in Namur (Belgien)), und 2008 den Internationalen Musikwettbewerb in Val d'Isere (Frankreich) und 2013 den Tabor-Klavierpreis beim Verbier Festival (Schweiz). 2016 wurde er Stipendiat der Safran Stiftung für Musik.

Klavier studierte Ingmar Lazar bei Valery Sigalevitch in Paris. Er war Schüler von Vladimir Krainev und Bernd Goetzke an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und setzte seine Ausbildung an der Internationalen Klavierakademie am Comer See und an der Hochschule der italienischen Schweiz (Lugano) als Theo-Lieven-Stipendiat mit Dmitri Bashkirov, Malcolm Bilson, Fou Ts'ong und Stanislav Ioudenitch fort. Er erhielt seinen Meister-Grad bei Pavel Gililov am Mozarteum Salzburg. Er hat ein Stipendium an der Internationalen Musik-Akademie in Liechtenstein und war Mitglied der Philip-Jarousky-Akademie.

Lazar gab Konzerte auf den wichtigsten Konzertpodien der Welt, unter anderem im großen Saal des Tschaikowski Konservatoriums und im Internationalen Haus der Musik in Moskau, im Charles Bronfman Auditorium in Tel Aviv, im Herkulesaal in München, in der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, im Bukarester Athenäum, im großen Saal der UNESCO in Paris, sowie bei vielen Festivals (u. a. Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Festspiele Europäische Wochen Passau, Internationales Festival von Colmar, Internationales Musikfestival von Dinard, „Chopin au Jardin“, Festival Chopin in Paris, „Festival Les Piano Folies“ in Le Touquet-Paris-Plage, Festival „1001 Notes“ im Limousin, Sommer-Musikfestival in Lourmarin, Musikfestival „Estate Regina“ in Montecatini Terme). Er spielte unter Dirigenten wie Anna Duczmal-Mróz, Constantin Adrian Grigore, Jean-Jacques Kantorow, Nicolas Krauze, Vladimir Spivakov, und mit Orchestern wie dem Russischen Nationalen Philharmonischen Orchester, den „Moscow Virtuosi“, dem Lamoureux Orchester, dem Symphonieorchester Toruń, dem Kammerorchester des Rumänischen Rundfunks, dem Akademischen Symphonieorchester der Lemberger Philharmonie, dem Orchestra Sinfonica del Festival di Chioggia. Ingmar Lazar liebt die Kammermusik und musiziert er zusammen mit Alexandre Brussilovsky, Benjamin Herzl, Fedor Rudin, Christoph Seybold, Ekaterina Valiulina, Brieuc Vourch, dem Vision String Quartet und dem Quatuor Hermès. Ingmar Lazar hat zahlreiche Aufnahme für Rundfunk (France Musique, France Inter, SRG SSR - Radio Swiss Classic, RTS - Espace 2, ORF-Ö1, Radio România Muzical) und Fernsehen (Mezzo, TF1, M6) gemacht.

Zu seiner Diskographie gehören mehrere CDs mit ihm als Solisten und auch im Duo mit dem Geiger Alexandre Brussilovsky für das Label Suoni e Colori. 2017 erschien seine CD mit Schuberts Wanderer-Fantasie und Sonate D.959 und im Herbst 2019 ein Beethoven Rezital.

Seit 2016 ist Ingmar Lazar Gründer und künstlerischer Leiter des Festivals du Bruit qui Pense, das findet im Nationalmuseum von Port-Royal des Champs statt, im Tal von Chevreuse, Frankreich. Außerdem ist er Mitgründer (2021) eines Festivals "Escapades Pianistiques" im Château de Commarin bei Dijon.

<https://www.ingmar-lazar.com>